Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen Büros

Inhalt

Seite 3
Vorwort & Informationen der Sprecherinnen

- *Vorwort: Petra Borrmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delmenhorst*
- *Interfraktionelles Gespräch*
- *Dokumentation der 23. Bundeskonferenz*
- *BAG-Handreichung: KOMMUNALE UNTERNEHMEN. AUF DEM WEG ZUR PARITÄT?*
- *Bundesweite BAG-Kampagne gegen Frauenarmut: „Mir.fehlt.was. - Frauenarmut trifft alle"*
- *Broschüre "Der Minijob - Da ist mehr für Sie drin!" jetzt auch in leichter Sprache*

Seite 5 - 6
Aus den Bundesländern

- *LAG Berlin: Endbericht der Folgestudie: „Die Weiterentwicklung des Berliner Unterstützungssystems bei häuslicher Gewalt gegen Frauen"*
- *LAG Niedersachsen: "Vom Verstehen zum Tun - Mit geschlechtersensiblem Blick die Qualität der städtischen Arbeit stärken"*
- *LAG Niedersachsen: Novellierung des Kommunalverfassungsgesetzes*
- *LAG NRW: Kreis Unna: Test von Verfahren zur Prüfung der Entgeltpraxis*
- *LAG Bremen: Flyer über Hilfe bei Zwangsverheiratung*
- *LAG Mecklenburg-Vorpommern und LAG Schleswig-Holstein: „Aufsichtsrätinnen im Norden". Workshop am 3. Juni in Wismar*
- *LAG Schleswig-Holstein: „Brustkrebs-Bewusstsein". Komplette Aktion zum Ausleihen*

Seite 7 – 10
Infos & Veröffentlichungen:
Flucht und Integration

- *Frauen und Männer auf der Flucht - Aktuelle Zahlen*
- *Heinrich-Böll-Stiftung: Animationsfilme zu Toleranz, Respekt, Teilhabe und Gleichberechtigung*
- *„Leben in Deutschland" Begleitheft als Integrationshilfe für Geflüchtete und Neuzuwanderer*
- *BAMF, Goethe-Institut, BA-Agentur und BR: App: "Ankommen"*
- *Kein Küsschen auf Kommando - Endlich auch auf FARSI*
- *Informationsportal und Deutschlandkarte zu Flüchtlingshilfe*
- *Deutsches Institut für Menschenrechte: Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt in Flüchtlingsunterkünften*
- *Ergebnisse der Veranstaltung "Mehr Schutz für weibliche Flüchtlinge vor Gewalt"*
- *medica mondiale: Kernforderungen zur Flüchtlingspolitik*

Sexualisierte Gewalt

- *#ausnahmslos, gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall.*
- *#BILDsexism Video: Kai Diekmann nahm Eure Unterschriften nicht entgegen*

Entgeltgleichheit

- *BMFSFJ: Studie Transparenz für mehr Entgeltgleichheit*

Politik

- *Heinrich-Böll-Stiftung: AFD (Alternative für Frauen?)*

Vereinbarkeit und Elternzeit

- *Verband Berufstätiger Mütter und Väter VBM- Ratgeberin im Vereinbarkeits-Dschungel*
- *DIW Berlin: Elternzeit*

Gleichberechtigung

- *Deutscher Frauenring e.V.: Handbuch „Geschlechterrolle vorwärts"*
- *Roadshow „Chefinnen im Handwerk"*
- *Antidiskriminierungsstelle: Handlungsempfehlungen gegen Geschlechterdiskriminierung*
- *Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zu Gleichstellungsgesetzen*
- *Es sind nicht die Lehrerinnen. Empirische Belege zum Geschlecht der Lehrkraft und dem Schulerfolg der Kinder*
- *EU-Fallstudie: Welche Vorteile bieten geschlechtlich ausgeglichene Teams?*

Informationen anderer Verbände

- *Deutscher Juristinnenbund*
- *Deutscher Frauenrat*
- *Deutscher Frauenring*
- *UN Women*
- *Müttergenesungswerk*
- *TERRE DES FEMMES: Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern*

Seite 10 - 11
Termine, Kampagnen & Projekte

- *Ausstellung des AKF und der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück*
- *Wundertüte Elternschaft: Tagung der DGPFG*
- *Equal Pay Day 19.3.: Aktionslandkarte, Shop und Mediathek*
- *2. Frauengesundheitskonferenz*
- *Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag – 28. April 2016*
- *Münchner Frauenkonferenz zu Gender Budgeting: Save the Date:*

Seite 12 - 13
Frau des Monats

- *Anne Will – eine (mehrfach) ausgezeichnete Moderatorin*

Seite 13
Anzeigen

- *GiP – Gleichstellung in der Praxis, Elektronische Fachzeitschrift*
- *Medien-, Filmverleih der Vernetzungsstelle*

Seite 14 - 15
In eigener Sache

| *Anzeigen & Rechtsgutachten* | *Leistungen der Geschäftsstelle* | *Dokumentation & Veröffentlichungen* | *Impressum* |

Vorwort & Infos der Sprecherinnen

Vorwort:

Liebe Kolleginnen,
im Februar hat die Protestaktion gegen Gewalt an Frauen ONE BILLION RISING weltweit unzählige Menschen bewegt und zum Tanzen gebracht, und auch sehr viele von uns waren in ihrer Kommune aktiv an der Organisation beteiligt oder sind vielleicht im nächsten Jahr dabei. Häufig kam die begeisterte Rückmeldung, dass diese ganz andere Protestform - öffentlich gemeinsam zu tanzen und damit Lebenslust und Stärke zu demonstrieren - viele Menschen, Frauen und Männer anspricht und damit das Thema der Gewalt gegen Frauen in all seinen Facetten neu in den Fokus rücke. Infos zu den Aktivitäten in Deutschland: www.facebook.com/OneBillionRisingGermany

Um „unsere" anderen Themen, die natürlich auch immer die Themen der Entscheidungstragenden vor Ort sind, wirkungsvoll einzubringen und praxisnahe Hilfen zur Umsetzung zu geben, werden im Auftrag der BAG Handreichungen erstellt, die die Kolleginnen in ihrer Arbeit unterstützen sollen. So gibt es nun die Handreichung: „KOMMUNALE UNTERNEHMEN AUF DEM WEG ZUR PARITÄT? 10 TIPPS FÜR MEHR FRAUEN IN AUFSICHTSRÄTE UND FÜHRUNGSPOSITIONEN", die im Rahmen des Projektes „Erfolgreiche Gleichstellungspolitik auf kommunaler Ebene" für die BAG erarbeitet wurde.
„Mehr Frauen in die Aufsichtsräte!" – in vielen Kommunen schon lange ein erklärtes politisches Ziel. Doch auch wenn gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Aufsichtsräten kommunaler Unternehmen vorgeschrieben ist und mehrere Landesgleichstellungsgesetze Regelungen zur paritätischen Gremienbesetzung enthalten, sind in der Praxis die meisten kommunalen Unternehmen davon noch weit entfernt. Das neue Bundesgesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wird hier hoffentlich Verbesserungen bewirken.
Wir haben das Gesetz zum Anlass genommen, um diese Handreichung für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und ihre Bündnispartner/innen in der Kommunalpolitik zu erstellen. Sie enthält erste Erfahrungen mit der Festlegung von Zielgrößen und zeigt gute Beispiele und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten. Näheres dazu findet sich auf der folgenden Seite.

Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters wünscht

im Namen aller Sprecherinnen
Petra Borrmann
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Delmenhorst und Bundessprecherin

Infos der Sprecherinnen:

2. Interfraktionelles Gespräch am 13.01.2016

Im Rahmen von guter Vernetzung nutzt die BAG das Interfraktionelle Gespräch mit den frauen- und gleichstellungspolitischen Sprecherinnen der Bundestagsfraktionen für die Lobbyarbeit zur Gleichstellung und weist im direkten Kontakt auch immer wieder auf die schwierige Situation der Kolleginnen vor Ort hin.

Die Sprecherinnen Brigitte Kowas, Susanne Löb und Beate Ebeling stellten u.a. die Armutskampagne der BAG vor und erkundigten sich nach dem vorgesehenen Zeitpunkt zur Verabschiedung des Prostitutionsstättengesetzes. Die Anträge aus der letzten BUKO zum Einkommensteuergesetz wurden diskutiert, wobei es hier noch keine einvernehmliche Lösungsstrategie zu geben scheint. Konsens gab es in Bezug auf die Schließung der gesetzlichen Schutzlücken nach den Ereignissen in Köln.

Beim Thema „Frauen auf der Flucht" war deutlich das hohe Interesse für die Verhältnisse in den Kommunen bei den politischen VertreterInnen aller Fraktionen zu spüren. Die BAG-Forderung, für die Integrationskurse der Frauen die Finanzierung der Kinderbetreuung wieder zu übernehmen, traf zumindest hier auf große Zustimmung. Das Thema Gewaltschutz für geflüchtete Frauen scheint inzwischen ebenfalls bei allen Fraktionen angekommen zu sein. Die BAG wies auf die Problematiken in den Kommunen hin, die z.B. durch fehlende einheitliche Gewaltschutzkonzepte, fehlende Qualitätsstandards für Betreiberkonzepte oder die unzureichende Finanzierung von Integrationsmaßnahmen entstehen. Mit Blick auf die besondere Lage von Frauen machte die BAG deutlich, dass sie dazu auch die Bundesregierung in der Pflicht zur Problemlösung sieht.

An der Runde nahmen für die Fraktionen teil:
MdB Cornelia Möhring (Die Linke), MdB Katja Dörner (Bündnis 90/Die Grünen), MdB Söhnke Rix (SPD), MdB Nadine Schön (CDU).

Dokumentation der 23. Bundeskonferenz und Presseresonanz

Die Dokumentation und der Pressespiegel zur 23. Bundeskonferenz sind auf der BAG-Internetseite veröffentlicht.
www.frauenbeauftragte.org/dokumentation-der-23-bundeskonferenz

www.frauenbeauftragte.org/dokumentation-der-presseresonanz-23-bundeskonferenz

KOMMUNALE UNTERNEHMEN AUF DEM WEG ZUR PARITÄT?

10 TIPPS FÜR MEHR FRAUEN IN AUFSICHTSRÄTE UND FÜHRUNGSPOSITIONEN

Diese Handreichung ist nun **im internen Bereich der BAG Internetseite** unter den Themen „Frauen und Macht/"Frauen in Führungspositionen" oder unter „Parité"/„Tipps und Tricks für die Arbeit" veröffentlicht. (Bitte Login in der Geschäftsstelle anfordern, sonst können Sie auf viele Materialien, Arbeitshilfen und Informationen nicht zurückgreifen, da diese im öffentlichen Bereich nicht sichtbar sind). www.frauenbeauftragte.org/login-bereich



Bundesweite BAG-Kampagne gegen Frauenarmut
„Mir.fehlt.was. Frauenarmut trifft alle"
Alle Informationen zur Kampagne und Downloads der Materialien, u.a. Postkarten und Plakate als Druckvorlagen, auf der Internetseite der BAG:
www.frauenbeauftragte.org/armut/aktion/1211-start-der-bundesweiten-kampagne-gegen-frauenarmut



Aktions-Postkarte: Mir.Fehlt.Was.
Bei der BAG kann gegen die Erstattung der Verpackungs- und Versandkosten diese Postkarte bestellt werden.
Download der Druckdatei für die Postkarte auf der Internetseite der BAG.
www.frauenbeauftragte.de/strategien-fuer-eine-erfolgreiche-gleichstellungsarbeit/must-have/

Die Datei "Der Minijob - Da ist mehr für Sie drin!" der BAG jetzt aktualisiert und **auch in leichter Sprache erhältlich**
Die Autorinnen Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Ingeborg Heinze, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte, haben den Text aktualisiert und ein Kapitel zum Mindestlohn hinzugefügt.
Bestellung in der BAG-Geschäftsstelle unter:
www.frauenbeauftragte.de/wp/wp-content/uploads/veroeff/BestellscheinMinijob_2015.pdf

---

Aus den Landesarbeitsgemeinschaften

LAG Berlin
„Weiterentwicklung des Berliner Unterstützungssystems bei häuslicher Gewalt gegen Frauen"

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Frauen:
Schwerpunkt im Anti-Gewaltbereich für die Jahre 2015 und 2016 ist die Weiterentwicklung des Berliner Hilfesystems, um Angebotslücken zu schließen, den Schutz betroffener Frauen und Kinder vor Gewalt weiter zu verbessern und gleichzeitig eine Entlastung der stark in Anspruch genommenen Frauenunterstützungseinrichtungen zu erreichen. Ein Leitgedanke der 2014 in Auftrag gegebenen Studie an das Sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut Freiburg (SOFFI F) ist, jeder betroffenen Frau und ihren Kindern in Berlin eine auf ihre spezielle Situation zugeschnittene Unterstützung anbieten zu können.
Endbericht: www.berlin.de/sen/frauen/_assets/keine-gewalt/endbericht-studie-weiterentwicklung-haeusliche-gewalt-2-_oktober2015.pdf
www.berlin.de/sen/frauen/keine-gewalt/artikel.4058.php

LAG Niedersachsen:
"Vom Verstehen zum Tun – Mit geschlechtersensiblem Blick die Qualität der städtischen Arbeit stärken", Stadt Braunschweig

---

Die Dokumentation beschreibt Hintergründe, Fortbildungen und Maßnahmen, die für die Beschäftigten der Stadtverwaltung 2013 und 2014 angeboten wurden. Das Fortbildungsprogramm, konzipiert durch das Gleichstellungsreferat, verfolgte das Ziel, Gender-Wissen in möglichst vielen Bereichen der Stadtverwaltung zu implementieren und zu vertiefen.
www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_refera

te/ref0150/veroeffentlichungen.html

Novellierung des. Kommunal-verfassungsgesetzes

Entwurf zur Novellierung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes durch die niedersächsische Landesregierung beschlossen:
www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=9D1A8084F3183F316856553FF5AE78B1

LAG NRW:
Im Kreis Unna zwei Verfahren zur Prüfung der Entgeltpraxis

Wichtiger Schritt auf dem Weg zur Entgeltgleichheit:
www.landderfairenarbeit.nrw.de/initiative/aktuelles-meldungen/anzeigen/items/wichtiger-schritt-auf-dem-weg-zur-entgeltgleichheit-nrw-testet-im-kreis-unna-zwei-verfahren-zur-pruefung-der-entgeltpraxis

LAG Bremen:
„Heiraten, wen ich will und wann ich will". Neuer Flyer informiert über Hilfe bei Zwangsverheiratung

Die Veröffentlichung der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport hat die Botschaft: Niemand darf zu einer Heirat gezwungen werden und es gibt Hilfe für diejenigen, die gegen ihren Willen verheiratet werden sollen.
www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=160426

LAG Mecklenburg-Vorpommern und LAG Schleswig-Holstein:
„Aufsichtsrätinnen im Norden" Workshop 3. Juni in Wismar

Fachveranstaltung mit Erfahrungsaustausch für Frauen in kommunalen Aufsichtsräten „im Norden" und für an Aufsichtsratstätigkeit interessierte Frauen mit besonderem Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein
www.wismar.de/Rathaus_Politik/Gleichstellung/Veranstaltungen/index.phtml?object=tx|1800.788.1&ModID=11&FID=1800.5244.1&NavID=136.361&sNavID=136.361&mNavID=1800.2&La=1
Flyer:
www.luebeck.de/files/pool/01/160/ARinnen-im-Norden-6-11-15-Wismar-Onlineformular.pdf

LAG Schleswig-Holstein:
„Brustkrebs-Bewusstsein"
Aktion zum Ausleihen

Gemeinde Henstedt-Ulzburg



Kreative Aktion in Henstedt-Ulzburg im Oktober 2015 (Bewusstsein-Monat Brustkrebs): 326 BHs hingen am Rathaus und thematisierten Brustkrebs, örtliche Selbsthilfegruppen, Präventions- und Beratungsmöglichkeiten.
Die öffentliche Aktion (200m lange Leine mit befestigten BHs inkl. Aufhängung in stabilem Karton, Pressemitteilungen/Infoflyer/Plakate als Vorlage etc.) ist auszuleihen. Nähere Infos und Terminreservierungen:
Svenja Gruber, Gleichstellungsbeauftragte
Rathausplatz 1, 24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193 963-170, E-Mail: svenja.gruber@h-u.de

Infos & Veröffentlichungen

Frauen und Männer auf der Flucht: Aktuelle Zahlen

2015 haben insgesamt 441.899 Menschen in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Aktuelle Zahlen dazu hier: www.elisabeth-mantl.de/?p=4613

„Leben in Deutschland" Begleitheft als Integrationshilfe für Geflüchtete und Neuzuwanderer

Vereine, Flüchtlingsbeauftragte, ehrenamtliche Helfer/innen und Deutsche mit Migrationshintergrund haben das Begleitheft „Leben in Deutschland" entworfen. www.lid-integration.de/
Damit soll den vielen Geflüchteten der Einstieg in unsere Gesellschaft erleichtert werden. Weitere Informationen zum Projekt: www.fluechtlingshilfe-bw.de

BAMF, Goethe-Institut, BA-Agentur und BR entwickelten App: "Ankommen"

App "Ankommen" für neu in Deutschland ankommende Menschen erleichtert als Wegbegleiter eine schnelle und umfassende Orientierung während der ersten Wochen. Integriert ist ein kostenloser, multimedialer Sprachkurs.
www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/20160113-002-pressemitteilung-pk-app.html

„Kein Küsschen auf Kommando" Endlich auch auf FARSI

Beitrag zum Schutz von Mädchen und Jungen vor Übergriffen: das Buch "Kein Küsschen auf Kommando" wird als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.
www.verlagmebesundnoack.de/epages/61695848.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/61695848/Categories/Aktuelles

Informationsportal und Deutschlandkarte zur Flüchtlingshilfe

Informationsportal über Hilfsprojekte für Flüchtlinge:
http://wie-kann-ich-helfen.info/links
Deutschlandkarte Flüchtlingshilfe: www.tagesschau.de/fluechtlingsprojekte/

Deutsches Institut für Menschenrechte: Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt in Flüchtlingsunterkünften

Empfehlungen für eine menschenrechtskonforme Weiterentwicklung des Gewaltschutzsystems für Asylsuchende und Geduldete in Flüchtlingsunterkünften:
www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/migrationintegration/

Ergebnisse der Veranstaltung "Mehr Schutz für weibliche Flüchtlinge vor Gewalt"

Die Bundesregierung unterstützt Länder und Kommunen dabei, den Schutz von Frauen in Flüchtlingsunterkünften sicherzustellen. Das haben Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig und Staatsministerin Aydan Özoğuz bei der Veranstaltung der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung und des Deutschen Instituts für Menschenrechte am 14. Januar betont und eine Zusammenarbeit angekündigt.
www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=222844.html
www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/IB/Artikel/Allgemein/2016-01-14-frauen-und-flucht.html;jsessionid=099E4EA197A4ADFE7BDE36A06CCC0EDC.s3t1

medica mondiale: Kernforderungen zur Flüchtlingspolitik

„Frieden braucht Gerechtigkeit für Männer und für Frauen", so Monika Hauser, Gründerin von medica mondiale im Dezember 2015. Der vollständige Text zu den Kernforderungen des Verbandes findet sich im Anhang dieses Newsletters.

#ausnahmslos

#ausnahmslos Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall! Dieser Aufruf von Feminist_innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen kann unterzeichnet werden.
http://ausnahmslos.org/

#BILDsexism
Video: Kai Diekmann nahm Eure Unterschriften nicht entgegen

Die aktuelle Debatte um die Geschehnisse in Köln zeigt wieder: Sexismus - auch in den Medien - ist Nährboden für sexuelle Gewalt. Genau deshalb haben mehr als 37.000 unterschrieben.
Diese Unterschriften sollten Kai Diekmann zu seinem Abschied übergeben, doch er entzog sich seiner Verantwortung. Hier das Video.
www.change.org/p/zeigt-allen-respekt-schafft-das-bild-girl-ab-bildsexism-bild-de/u/14883854?tk=Wl1VhQM-ja7zw4fg_ChjFeTIV97CWdrtK8Q-T6YQFh0&utm_source=petition_update&utm_medium=email

BMFSFJ: Studie Transparenz für mehr Entgeltgleichheit

In Deutschland ist die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern seit Jahren groß: Von 2006 bis 2009 betrug sie 23 %, von 2010 bis 2014 unverändert 22 %. Deutschland liegt damit deutlich über dem europaweiten Gender Pay Gap von 16 %. www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen,did=222208.html?

Heinrich-Böll-Stiftung: Drei kurze Animationsfilme zu den Themen Toleranz, Respekt, Teilhabe und Gleichberechtigung

Die Kurzfilme erklären auf Arabisch und Englisch, mit deutschen und französischen Untertiteln die wichtigsten Grundlagen des Zusammenlebens.
www.boell.de/de/2016/01/19/zusammenleben-deutschland

Verband Berufstätiger Mütter und Väter VBM - Leitfaden

Das „Dschungelbuch" verschafft werdenden Müttern und Vätern einen Überblick über ihre neue Lebenssituation. Für Personalabteilungen wird eine Variante mit personalisiertem Vorwort angeboten.
http://vbm-online.de/mitmachen/vbm-dschungelbuch/

DIW Berlin: Elternzeit

Elternzeit kann noch Jahre später für die Aufteilung von Hausarbeit und Kinderbetreuung von Bedeutung sein.
www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.522361.de

Deutscher Frauenring e.V.: „Geschlechterrolle vorwärts" Handbuch und Buchung von Workshops

Das Handbuch enthält eine detaillierte Anleitung, Erfahrungen und Erkenntnisse zur Organisation von Workshops zum Thema Rollenstereotype in Zusammenarbeit mit Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.
www.geschlechterrollevorwaerts.de/Materialien/
Workshops können ab sofort beim DFR e.V. gebucht werden:

www.geschlechterrollevorwaerts.de/

Roadshow „Chefinnen im Handwerk"

Ermutigung und Unterstützung von Frauen, eine Führungsposition im Handwerk zu übernehmen. Die Roadshow tourt durch Deutschland und ist eingebettet in eine Vielzahl von Aktivitäten der Handwerks-, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen. Informationen und Kontakt:
www.existenzgruenderinnen.de/DE/bga-Service/weitere-Schwerpunkte/Roadshow-Handwerk/Handwerk_node.html

Antidiskriminierungsstelle: Handlungsempfehlungen gegen Geschlechterdiskriminierung

Mehr Schutz vor sexualisierter Belästigung am Arbeitsplatz, Abbau von Benachteiligungen trans*- und intergeschlechtlicher Menschen und ein effektives Gesetz zur Durchsetzung der Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern – das sind Hauptforderungen der von der ADS des Bundes eingesetzten unabhängigen Kommission "Gleiche Rechte – Gegen Diskriminierung aufgrund des Geschlechts".
www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2015/20151209_Kommission_Empfehlungen.html;jsessionid=3D3AF99A884B80E8C3B3F222599EA3E5.2_cid350

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW): Neue Entwicklungen im Bundes- und Landesgleichstellungsrecht

„Nicht kleckern sondern klotzen!" – lautete das Motto für die gleichstellungspolitischen GEW-Aktivitäten auf der diesjährigen GEW-Fachtagung „Frauen-Stärken im Schulbereich". Das Fazit der Teilnehmerinnen: „Jetzt mischen wir uns erst recht in Novellierungen im Landesgleichstellungsrecht ein!"
www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/neue-entwicklungen-im-bundes-und-landesgleichstellungsrecht/

Humboldt-Universität Berlin: „Es sind nicht die Lehrerinnen". Empirische Belege zum Geschlecht der Lehrkraft und dem Schulerfolg der Kinder

Nähere Informationen:
www.gender.hu-berlin.de/de/publikationen/gender-bulletins/texte-37

EU-Fallstudie: Vorteile geschlechtlich ausgeglichener Teams?

Welche Auswirkungen hat Gender Diversity auf Produktivität, Qualität und Innovation in der Forschung? Und wie können Forschung und Innovation dadurch verbessert werden? Dies erforscht das EU-Projekts „GEDII – Gender Diversity Impact – Improving research and innovation through gender diversity", das im Rahmen des europäischen Forschungsrahmenprogramms „Horizon 2020" gefördert wird.
www.vde.com/de/Verband/MINT/GEDII/Seiten/GEDII.aspx

Deutscher Juristinnenbund:

www.djb.de

Pressemitteilungen:

_ djb fordert bessere Aufklärung der Steuerpflichtigen über Vorteile des Faktorverfahrens und dessen Einführung als gesetzlichen Regelfall

_ djb fordert konsequente Ermittlung und strafrechtliche Verfolgung der Übergriffe auf Frauen in der Silvesternacht

_ Faktisches "Aus" für die Aufsichtsrätinnen-Richtlinie?
_ Referentenentwurf des BMFSFJ zur Entgeltgleichheit

Deutscher Frauenrat:

www.frauenrat.de

Pressemitteilungen:

_ Gewaltschutzkonzepte für Flüchtlingsunterkünfte verbindlich machen
_ Sexualisierte Gewalt ist kein „Kollateralschaden"
_ Entgeltgleichheitsgesetz – Auch kleinere Betriebe in gesetzliche Pflicht nehmen

---

Deutscher Frauenring

www.d-fr.de

Pressemitteilungen:

_ Überwindung sexualisierter Gewalt muss gesamtgesellschaftliche Aufgabe sein - Alle sind gefordert!

UN Women

www.unwomen.de

Pressemitteilungen:

_ UN Women fordert besseren Schutz von Frauen und deren Rechten
_ Wir golfen und stärken Frauen - Machen Sie mit!
_ Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen
_ Statement zum Welt-Toiletten-Tag am 19. November: Flüchtlingsfrauen und -kinder brauchen besonderen Schutz
_ Nachhaltigen Frieden erreichen wir nur gemeinsam!
_ Auszeichnung für die Arbeit von UN Women in Ostafrika

Müttergenesungswerk

www.muettergenesungswerk.de/

Pressemitteilungen:

_ Müttergenesungswerk auf facebook

Termine, Kampagnen & Projekte

Ausstellung des AKF und der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Wanderausstellung: „... unfähig, diesen Schrecken aufzuhalten".
Die medizinische Versorgung im Frauen-KZ Ravensbrück durch Häftlingsärztinnen und –pflegerinnen
Ab dem 20. Juni 2016 steht die Ausstellung zur Präsentation zur Verfügung.
www.akf-info.de/portal/2014/10/18/haeftlingsaerztinnen/

Wundertüte Elternschaft: Tagung der DGPFG
26. u. 27. Februar 2016
in Hamburg

Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe
45. Jahrestagung zum Thema Elternschaft.
www.dgpfg-kongress.de/home.html

Equal Pay Day 2016
19. März 2016

_ Aktionslandkarte und Aktionstipps
_ Vorträge der Equal Pay Day Foren jetzt in der Mediathek!
_ Der Equal Pay Day Shop hat eröffnet.
Wo ist was los am Equal Pay Day? Zum 19. März 2016 werden wieder bun-

desweit die roten Fahnen für Lohngerechtigkeit wehen, Red Dinner und Flashmobs organisiert oder beim Guerilla Knitting riesige rote Taschen gestrickt! www.equalpayday.de

---

2. Frauengesundheitskonferenz
19. April 2016 in Köln

Die Frauengesundheitskonferenz 2016 "Im Fokus: Psychische Gesundheit von Frauen" www.frauengesundheitsportal.de/

Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag
28. April 2016

Machen Sie mit und öffnen die Türen Ihres Unternehmens oder Betriebes, Ihrer Hochschule, Ihres Forschungszentrums oder Ihrer Einrichtung speziell für Schülerinnen ab Klasse 5. Im Anhang finden Sie den Aufruf der Bundesministerien und Aktionspartner zum Girls'Day 2016.
Sollten Sie noch kein Angebot eingetragen haben, können Sie dies hier tun:
www.girls-day.de/aktool/ez/veranstalter.aspx
NEU: Das Girls'Day-Unterrichtsmaterial wurde gezielt für Lehrkräfte zur Vor- und Nachbereitung des Mädchen-Zukunftstags entwickelt, um den Aktionstag in den Unterricht einzubinden.
Girls'Day-Berufe: Wenn Sie als Veranstalter oder Veranstalterin nicht sicher sind, ob Sie mit Ihrem Angebot am Girls'Day teilnehmen können, hilft Ihnen die Rubrik Girls'Day-Berufe weiter:
www.girls-day.de/Ueber_den_Girls_Day/Girls_Day-Berufe

Save the Date: Münchner Frauenkonferenz zu Gender Budgeting
6. u 7. Oktober 2016

Nicole Lassal
(Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen)

Renée Parlar
(Direktorium, Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung)

Landeshauptstadt München
Marienplatz 8, 80331 München

Die Landeshauptstadt München wird im Oktober 2016 die 2. Münchner Frauenkonferenz ausrichten. In Kooperation mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Institut für Urbanistik geht es diesmal um Gender Budgeting. Ergebnisse, Methoden und Erfahrungen aus München und anderen Städten werden zur Diskussion gestellt. Vorträge und Arbeitsforen thematisieren u.a.:
- Was haben Frauen und Männer, Mädchen und Jungen davon, wenn transparent ist, wie öffentliche Haushaltsmittel verteilt werden und was sie bewirken?
- Welche Steuerungsmöglichkeiten bieten die verschiedenen Methoden zur Umsetzung und welche Hürden gibt es?
- Was lernen wir für die weitere Umsetzung und was muss noch getan werden?
Die offizielle Einladung zur Konferenz wird voraussichtlich im März 2016 versandt.

Frau des Monats

Meine Frau des Monats ist diesmal:
Anne Will – eine (mehrfach) ausgezeichnete Moderatorin



Vorgestellt von
Christine Kronenberg,
Leiterin des Amtes für die Gleichstellung von Frauen und Männern Köln

Wortgewandt I ausdrucksstark I erfolgreich

Es sind die Jahre des geteilten Deutschlands in denen Anne Will das Licht der Welt erblickt. Sie wächst in einer sportbegeisterten Familie auf und weiß bereits als Schülerin „ich werde Journalistin".

Heute, mit fast 50 (*18.03.1966), blickt die waschechte Kölnerin auf eine beachtliche Karriere als Fernsehjournalistin zurück.

Sie behauptet sich in der Männerdomäne der ARD-Sportschau als erste Frau und moderierte an der Seite von Ulrich Wickert und später Tom Buhrow die Tagesthemen. Die hochgezogene Augenbraue ist dabei ihre Art des Ausbrechens aus dem Format. Scheinbar unbeeindruckt führt sie die Zuschauer durch die Ereignisse des Tages, als ihre Nachfolge für den Polittalk Sabine Christiansens diskutiert wird.

Für ihre so präzise wie ironisch grundierte Arbeit gab es zahlreiche Auszeichnungen wie den Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis.

Seit knapp neun Jahren diskutiert Anne Will nun in ihrer gleichnamigen Sendung aktuelle gesellschaftspolitische Fragen, frei nach dem Motto „Politisch denken, persönlich fragen". Hatte die ARD sie zwischenzeitig von dem begehrten Nach-dem-Tatort-Sendeplatz auf den Mittwochabend verschoben, so war sie jedoch als Jauchnachfolgerin unumstritten. Ob nun sonntags oder mittwochs, Will geht es um den Inhalt ihrer Sendung. „Quote nur um der Quote willen? Nicht mit mir", sagt Will. Politische Themen mit Aktualität und Relevanz stehen unverändert im Vordergrund.

Die zierliche, aber, wie sie selber über sich sagt, zähe 1,69 m Frau steht selbstbewusst zu ihrer Karriere und dies mit Recht. Schließlich versteht sie ihr Handwerk, setzt ihren Humor und ihr Können geschickt ein.

Privat lebt Anne Will mit der Kommunikationswissenschaftlerin Miriam Meckel zusammen. In der ihr eigenen selbstbewussten Art äußerte Will seinerzeit „Ja, wir sind ein Paar!". Diese Verlautbarung lässt keinen Raum für Spekulationen, aber auch keinen Raum für Nachfragen. Nüchtern, sachlich und mit einem Ausdruck der Selbstverständlichkeit machte sie ihre Beziehung zu einer Frau öffentlich.

Ansonsten erfährt die Öffentlichkeit nicht viel über Frau Will.

Sportlich ist sie. Laufen und Skifahren kennt sie nicht nur aus der Moderatorinnenperspektive. Zudem soll sie Mitglied des 1. FC Köln sein, was sicherlich dazu beiträgt, dass sie auch Misserfolge ertragen kann.

Anne Will steht dazu, von ihrem Frausein profitiert zu haben, beispielweise als es um die Besetzung der Sportschau im Ersten mit einer Frau ging, wofür sich der ARD-Programmdirektor Günter Struve einsetzte. Aber sie sieht auch, dass es in ihrem Berufszweig noch viel in Richtung Gleichberechtigung zu tun gibt. Daher ist sie eine der Erstunterzeichnerinnen der „ProQuote" der Medienfrauen gewesen. „Unser Beruf lebt von klaren, kritischen Haltungen, von einem sauberen Blick auf Missstände. Dass nur ein Bruchteil der Führungspositionen in den Rundfunkanstalten und Verlagshäusern von Frauen besetzt ist, ist ein katastrophaler Missstand. Ohne Quote ändert sich daran – offensichtlich – nichts. Deshalb brauchen wir sie unbedingt." (Anne Will)

Wir sagen danke! Und weiter so! Sehr geehrte Frau Will.

Christine Kronenberg
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köln

Anzeigen

GiP – Gleichstellung in der Praxis Elektronische Fachzeitschrift

---



Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH
ISSN 1614-6085
Vier Ausgaben im Jahr € 69,99 *
inklusive Zugriff auf das Archiv älterer Ausgaben.

*Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, es gilt eine Kündigungsfrist von 6 Wochen zum Ende des Bezugszeitraums.

GiP – Gleichstellung in der Praxis

Unter **www.rehmnetz.de/gip** können Sie die führende elektronische Fachzeitschrift zu diesem Thema abonnieren.
Vier Ausgaben im Jahr für € 69,99*, inklusive Zugriff auf das Archiv älterer Ausgaben.
Für unbezahlbar viele Einblicke **zu allen Gleichstellungsthemen.**

Mit Aufsätzen und Praxisberichten, Aktuellem, Linktipps, Publikations- und Veranstaltungshinweisen sowie aktuellen Urteilen.
Weitere Informationen unter www.rehmnetz.de/gip

hjr Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm

Hultschiner Straße 8
81677 München
Telefon +49 89 2183-7222
Telefax +49 89 2183-7620
info@hjr-verlag.de

Medien,- Filmverleih der Vernetzungsstelle

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte

---

Die Vernetzungsstelle entleiht für eine nicht-kommerzielle Nutzung Filme, die geeignet sind, frauen- und gleichstellungspolitische Themen darzustellen. Dazu gehören u.a. Filme, die mit dem niedersächsischen Juliane Bartel Medienpreis ausgezeichnet wurden.

Die Filme werden in Veranstaltungen von Gleichstellungsbeauftragten eingesetzt um Frauenfilmveranstaltungen durchzuführen, oder um über bestimmte Themen und auch über das Medium Film zu informieren. Beispiele sind "We want Sex" zum Thema "Equal Pay", "Die Fremde" zum Thema Zwangsheirat, "Luisa, eine deutsche Muslima" zum Thema religiöse Kleidervorschriften oder "Her mit dem ganzen Leben" zur Arbeit des Nürnberger Frauenbüros.
www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?B9B88B19C2975CC8AD6DE61D36E5EFA1

In eigener Sache

In eigener Sache

Anzeigen

Die Anzeigen unterstützen die Arbeit der BAG. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Verantwortung übernommen. Wer eine Anzeige schalten möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der BAG wenden.

Erhaltung der Geschäftsstelle - Leistungen der Geschäftsstelle

Erhaltung der Geschäftsstelle - Leistungen der Geschäftsstelle

Mit Sondermail erhielten Sie das aktuelle Leistungsverzeichnis der BAG sowie einen Brief der Bundessprecherinnen zur Erhaltung der Geschäftsstelle. Darauf möchten wir Sie noch einmal mit Bitte um Ihre Unterstützungsleistung aufmerksam machen. Bestellscheine und die Inhaltsverzeichnisse einiger Dokumentationen finden Sie auf der Internetseite der BAG.

Dokumentation zu Tagungen und Bundeskonferenzen

Die **Dokumentationen** vergangener Bundeskonferenzen oder Tagungen der BAG sind gegen Kosten für Versand und Verpackung erhältlich.

Zwei Gutachten zum TVöD

Ansprechpartnerin
Roswitha Bocklage, Gleichstellungsbeauftragte Wuppertal & Bundessprecherin
Bestellung:
Geschäftsstelle der BAG

2 Rechtsgutachten: „Gutachten zu den Auswirkungen der Leistungsbezogenen Vergütung nach dem TVöD auf Arbeitsverhältnisse von Frauen" (15,00 €) und „Analyse kommunaler Dienstvereinbarungen zur Umsetzung der Leistungsorientierten Vergütung" (10,00 €) nach TVöD. Abgeschlossene Dienstvereinbarungen unterschiedlicher Kommunen werden auf ihre gleichstellungspolitischen Auswirkungen überprüft.

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin!
Bestellung über die Geschäftsstelle der BAG

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin!

Frau Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Frau Ingeborg Heinze haben die Broschüre im September 2015 aktualisiert. Die Datei wird auch in leichter Sprache zur Verfügung gestellt. Diese Datei kann ebenfalls bestellt werden.

Die Bundessprecherinnen danken Frau Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Frau Ingeborg Heinze, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meerbusch, ganz herzlich für ihre Arbeit und für die Unterstützung der BAG.

BAG 1984 – 2008 Fotos & Dokumente

Bestellung über die Geschäftsstelle der BAG
Erstellt für die Bundeskonferenz der BAG in Frankfurt am Main 2008



Der lange Weg zur Gleichberechtigung, 8,00 €



Wie wir wurden, was wir sind, 13,00 €

Zu bestellen:
Medienkoffer
Frauen und Männer –
Gleich geht's weiter

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=119868.html

Frauen und Männer – Gleich geht's weiter

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen 3 Medienkoffer zur Verfügung gestellt. Der Medienkoffer kann in der Geschäftsstelle der BAG bestellt werden. Kosten fallen nur in Höhe der Versandkosten an. Der Koffer kann für max. 2 Wochen ausgeliehen werden. Die Bestellung kann formlos per Mail an die Geschäftsstelle der BAG geschickt werden. Frau Ebert wird die Terminkoordination übernehmen. Informationen zu dem Medienkoffer finden Sie auf der Internetseite des BMFSFJ.

Impressum & Kontakt

ViSdP: Petra Borrmann
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Delmenhorst & Bundessprecherin

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Kontakt:
Ramona Ebert
Geschäftsstelle, Brunnenstraße 128, 13355 Berlin
Tel. 0 30 - 41 71 54 06 / Fax 0 30 - 41 71 54 07
bag@frauenbeauftragte.de, www.frauenbeauftragte.de